

Ausstellung vom 24. März bis 31. Juli 2022



IM REICH DER
NUMMERN
Wo die Männer keine Namen haben

10254

Über 6.300 jüdische Männer wurden nach den November-Pogromen 1938 in das KZ Sachsenhausen gebracht. Die große Mehrheit kam nach einigen Wochen unter der Auflage wieder frei, sofort aus Deutschland zu emigrieren. Viele haben deshalb überlebt. Wie wurde das Leben dieser Familien durch die erzwungene Emigration beeinflusst? Was erwartete die Emigranten in ihren Zufluchtsländern? Fanden sie eine neue Heimat? Diesen Fragen geht die Ausstellung aus der Perspektive der Kinder und Enkel jener Männer nach.

Dokumentationszentrum Prora

Dritte Straße 4

Block 3/ Querriegel

18609 Prora

Öffnungszeiten

März, April täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

Mai, Juni, Juli täglich von 9:30 – 19:00 Uhr

Information: 038393/13991

post@prora.eu

www.proradok.de

Eine Ausstellung der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

im Dokumentationszentrum Prora

vom 24.03.2022 – 31.07.2022.

Begrüßung:

Katja Lucke, Dokumentationszentrum Prora

Grüßwort:

Dieter Holtz, Bürgermeister von Sassnitz a. D.

Einführung:

Astrid Ley, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
(Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

Zur Eröffnung am 24.03.2022 um 17:00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

Denken Sie bitte an vorherige Anmeldung und die aktuellen coronabedingten Regelungen

Eine Ausstellung von:

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Gefördert von:

